



Mit der Bibel ins Leben.  
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

# Gemeindemitteilungen

Januar  
2019

Monatsspruch:

»Gott spricht:  
Meinen Bogen habe ich gesetzt  
in die Wolken;  
der soll das Zeichen sein  
des Bundes zwischen mir  
und der Erde.« 1. Mo. 9, 13

<b>JUGENDKONFERENZ 18/19</b>			<b>Ungelogen: Gott hält Wort</b>
1. Di	10.00	Andreas Schäfer	»Du bist ein Gott, der mich sieht« (1. Mo. 16, 1–16) – Gottesdienst
6. So	10.00	Andreas Schäfer	»Du hast meiner Stimme gehorcht« (1. Mo. 22, 1–19) – Gottesdienst
<b>PW/ISRAEL KOMPAKT</b>			<b>Gott kommt zum Ziel – Israels Berufung</b>
8. Di	19.30	Reiner Wörz	Israel: Auswahl- und Modellvolk
9. Mi	10.00	Johannes Guagnin	Erfolge und Herausforderungen des Jüdischen Nationalfonds KKL (Jes. 51, 3)
	19.30	Philipp Sa'ad	<b>Bibelstunde</b>
10. Do	10.00	Philipp Sa'ad	Bibelarbeit
	19.30	Philipp Sa'ad	Bibelarbeit
11. Fr	10.00	Philipp Sa'ad	Bibelarbeit
	19.30	Eckhard Maier	Israel aktuell
12. Sa	10.00	Philipp Sa'ad	Bibelarbeit
	19.30	Reiner Wörz	Die eschatologische Auferstehung eines Volkes (Hes. 37)
13. So	10.00	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Tagesseminar-Spezial: »Wenn Gott für uns ist ...« (Rö. 8, 18–39) – Gottesdienst
	13.30	Eckhard Maier	Tagesseminar-Spezial: Andreas Schäfer interviewt den Zeitzeugen
	15.30	Andreas Schäfer	Tagesseminar-Spezial: Wie es war, wie es ist und was bleibt! – Standortbestimmung
	19.30	Andreas Schäfer	Die Majestät der Wege Gottes (Rö. 9–11)
14. Mo	10.00	Daniel Yahav	Gottes Heilsplan von Adam bis Abraham
	19.30	Daniel Yahav	Gottes Heilsplan von Abraham bis zum ersten Kommen Jesu
15. Di	10.00	Daniel Yahav	Gottes Heilsplan vom ersten bis zum zweiten Kommen Jesu
	19.30	Daniel Yahav	70 Jahre Israel: Das Wunder des Staates Israel
16. Mi	19.30	Norbert Rose	Das Geheimnis eines kraftvollen Lebens (Spr. 3, 13–35) – Bibelstunde
<b>BIBELKURS</b>			<b>Ein Wort zum Anfang ... – Mit dem Römerbrief ins neue Jahr</b>
8. Di	19.30	Andreas Schäfer	»An die Geliebten Gottes in Rom« (Rö. 1, 1–17)
9. Mi	10.00	Andreas Schäfer	»Die Nacht« oder Leben ohne Gott (Rö. 1, 18–32)
10. Do	10.00	Andreas Schäfer	Mensch, du kannst dich nicht entschuldigen (Rö. 2, 1–19) – Teil 1
	19.30	Andreas Schäfer	Mensch, du kannst dich nicht entschuldigen (Rö. 3, 1–20) – Teil 2
11. Fr	10.00	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Die Rechtfertigung im Glauben (Rö. 3, 21–31)
	16.30	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Verheißung und Gnade (Rö. 4, 1–25)
	19.30	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Das Leben der Versöhnten (Rö. 5, 1–21)
12. Sa	10.00	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Die Freiheit von der Sünde (Rö. 6, 1–23)
	16.30	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Die Freiheit vom Gesetz (Rö. 7, 1–25)
	19.30	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Die Freiheit der Kinder Gottes (Rö. 8, 1ff)
13. So	19.30	Andreas Schäfer	Die Majestät der Wege Gottes (Rö. 9–11)
14. Mo	10.00	Andreas Schäfer	»Ich ermahne euch« – Leben mit neuem Programm (Rö. 12)
	19.30	Andreas Schäfer	Mit Verantwortung – Positionsbestimmung für Christen (Rö. 13)
15. Di	10.00	Andreas Schäfer	Christus! Nur Christus! (Rö. 14+15)
	19.30	Andreas Schäfer	»Grüßt« und »Es grüßen euch!« (Rö. 16)
<b>FRAUENFREIZEIT</b>			<b>»Mein Mann heißt Abraham!« – »Und meiner ...« – Sara, Rebekka und Co.</b>
17. Do	19.30	Andreas Schäfer	»Mein Mann heißt Adam!« – Eva/Einführung ins Thema
18. Fr	10.00	Noor van Haften	»Mein Mann heißt Abraham!« – Sara
	19.30	Noor van Haften	»Mein Mann heißt Abraham!« – Hagar

19. Sa	10.00	Noor van Haaften	»Mein Mann heißt Isaak!« – Rebekka
	19.30	Noor van Haaften	»Mein Mann heißt Jakob!« – Lea und Rahel
20. So	10.00	Reiner Wörz	Krisenregion um Damaskus: Anführer wechselt die Fronten! – Ein Nicht-Suchender wird gefunden. (Apg. 9,1–14) – <b>Gottesdienst</b>
	20.00	Andreas Schäfer	»Mein Mann heißt Josef!« – Asenat
21. Mo	10.00	Andreas Schäfer	»Mein Mann heißt Mose!« – Zippora
	19.30	Anne Seela	»Mein Mann heißt Elimelech!« – Noomi
22. Di	10.00	Andreas Schäfer	»Mein Mann heißt Boas!« – Ruth
23. Mi	19.30	Andreas Schäfer	Der 1. Petrusbrief – 1. »Petrus, ein Apostel Jesu Christi« (1. Petr. 1, 1+2) – <b>Bibelstunde</b>

FRAUENFREIZEIT		Herzensangelegenheit – Gottes Gedanken nach-denken	
24. Do	19.30	Elke Seip	»Gottes Gedanken sind höher als unsere ...« (Jer. 29, 11)
25. Fr	10.00	Eva-Maria Wanner	Gott hat Gedanken des Friedens mit uns
26. Sa	10.00	Elke Seip	Gottes Liebesgedanken mit mir (Ps. 139, 14)
	19.30	Elke Seip	»Ich aber dachte ...« (2. Kö. 5, 1–28)
27. So	10.00	Andreas Schäfer	<b>Gottesdienst</b>
	19.30	Vreni Theobald	Gottes Herzensabsicht mit uns Menschen entdecken
28. Mo	10.00	Vreni Theobald	»Die Gedanken sind frei ...!?!« Nach-denken über unsere Gedanken (Phil. 4, 8)
	19.30	Vreni Theobald	Vom Nach-denken zum Neu-denken: »Werden wie der Vater ...!«
29. Di	10.00	Vreni Theobald	Das eigene Herz »hüten!« (Spr.4, 23)
30. Mi	19.30	Andreas Schäfer	Der 1. Petrusbrief – 2. »Gelobt sei Gott« (1. Petr. 1, 3–9) – <b>Bibelstunde</b>

## 60 Jahre LaHö 1959–2019 Tagesseminar-Spezial Sonntag, 13.1.2019, 10.00–16.30 Uhr

10.00 Uhr Gottesdienst  
12.30 Uhr Mittagessen  
13.30 Uhr Zeitzeuge Eckhard Maier

14.30 Uhr Kaffeetrinken  
15.30 Uhr Andreas Schäfer: Wie es war, wie es ist und was bleibt! – Standortbestimmung

Wenn Sie als Tagesgast am Mittagessen und Kaffeetrinken teilnehmen möchten (25 € einschließlich Tagesbeitrag), bitten wir um Anmeldung.

### Herzliche Einladung: Allianzgebetsabende



jeweils um 19.30 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Langensteinbach

Sonntag, 13.1.  
Einheit feiern

Montag, 14.1.  
Der Berufung würdig leben

Dienstag, 15.1.  
In Demut, Sanftmut und Geduld einüben

**JUMIK**  
www.jumik-seminar.de

# RADIKAL KEINE KOMPROMISSE: LIEBEN!

25 Vorträge u.a. mit Andreas Boppert, Miharm Kim-Rauchholz, Ulrich Parzany, Tobias Teichen, Winrich Scheffbuch, Hans-Joachim Eckstein, Stefan Kiene, Marcus Rose, Detlef Garbers, **großer Missionsausstellung u.v.m.**

**JUGEND·MISSIONS·KONFERENZ**  
6. Januar 2019, ICS Messe Stuttgart

## Hauskreisimpulsabend

Ein Jahr ist vergangen, und wieder fand ein Hauskreisimpulsabend statt. Am 15.11.2018 trafen sich rund 45 Interessierte – zum Teil ganze Hauskreise –, um sich über das Thema »Wie wichtig ist (mein) Hauskreis? Und wieso eigentlich?« auszutauschen. Bereits im Rückblick auf das letzte Jahr konnten wir an zwei Hauskreisneugründungen sehen, dass Hauskreise Bedeutung haben.

Mein Mann Benjamin und ich sind mit drei kleinen Kindern reich beschenkt aber auch herausgefordert. Dazu kommen viele weitere Aufgaben, Entscheidungen und Termine, die unseren Alltag prägen und uns an die Grenzen unserer zeitlichen und kräftemäßigen Kapazität bringen. Wir haben festgestellt, dass der wöchentliche Hauskreisabend umkämpft ist und wir oft versucht sind, diesen Termin abzusagen. Oft scheint es, als könnten wir die Zeit stattdessen besser nutzen. Aber ist das immer die richtige Entscheidung? Bringt uns die »gewonnene« Zeit wirklich Entlastung? Wie wichtig sind die Dinge, die uns statt Hauskreis so wichtig scheinen, wirklich? Aus diesen eigenen, konkreten Erfahrungen heraus lag uns das Thema für den Impulsabend nahe.

Nachdem wir zunächst gesammelt haben, welche Bedeutung Hauskreis für jeden persönlich hat, sprach Norbert Rose in seinem Impuls über weitere Aspekte, über die Chancen, Risiken und Nebenwirkungen, die ein Hauskreis beinhaltet. Wir sind Teil der gefallenen und beschädigten Schöpfung und jeder von uns hat massive Schäden der unterschiedlichsten Art im Fühlen, Denken, Handeln. In dieser Unterschiedlichkeit und mit unseren Beschädigungen treffen wir im Hauskreis aufeinander. Zuhören und absolute Vertraulichkeit schaffen einen Rahmen, in dem wir uns öffnen können, uns verletzlich machen können, um die Hilfe und Ermutigung der anderen zu erfahren. Wenn wir es wagen, unsere Nöte vor den anderen zu offenbaren und erleben, dass wir wahr- und angenommen sind, können wir ein Stück geheilt werden. Die große Chance im Hauskreis besteht also darin, dass ein intensiver Wachstumsprozess für unsere Persönlichkeit angestoßen werden kann. Für diesen Prozess ist Verbindlichkeit und Regelmäßigkeit unerlässlich, denn jedes Fehlen im Hauskreis unterbricht diesen Prozess. Tun wir uns dann also wirklich

einen Gefallen, aus Zeitgründen, wegen Müdigkeit oder anderer Termine den Hauskreis kampflos ausfallen zu lassen? Sollten wir nicht darum ringen, diese großartige Möglichkeit für persönliche Begegnungen und Wachstum regelmäßig und verlässlich wahrnehmen zu können?

Mir wurde durch den Vortrag ganz neu bewusst, wie wichtig Hauskreis sein kann. Wenn ich den Mut habe, über das zu sprechen, was mich wirklich und ganz tief beschäftigt und dabei lerne, die anderen in all ihrer Unterschiedlichkeit und Vielfalt höher zu achten als mich selbst, dann wird die Liebe des Vaters im Hauskreis erlebbar. Wenn es mir nicht nur um Wissensvermehrung und Diskutieren geht, sondern um Zuhören und Wachstum im Glauben, in der Persönlichkeit, in den Begabungen, dann kann ich ein Stück weit heil werden.

Der Abend endete offiziell um 21.00 Uhr, aber viele Teilnehmer führten ihren Austausch nach dem offiziellen Ende weiter. Für mich war der Abend eine große Bereicherung. Er hat mich neu sensibilisiert für das Potential, das in der Gemeinschaft eines Hauskreises entfaltet werden kann. Auf jeden Fall lohnt es sich, die Termine für die nächsten Impulsabende 2019 vorzumerken und wir laden herzlich ein:

**11. April 2019**, Hauskreis-Leiter-Impulsabend

**14. November 2019**, Hauskreis-Impulsabend

Wir freuen uns über die Kontakte, die im vergangenen Jahr zustande kamen und stehen darüber hinaus weiterhin als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Hauskreise der LaHö gerne zur Verfügung:

*Benjamin und Katrin Alt, hauskreise@lahoe.de*







## Buchtipp des Monats: Ein Plädoyer



Im Namen des Kampfes gegen Intoleranz, Rassismus und Sexismus ist eine Meinungsdictatur entstanden, die Fortschritt, Toleranz und Vielfalt propagiert – keinesfalls aber die Vielfalt des Denkens und der Ideen. Giuseppe Gracia spricht

in seinem Büchlein ein aktuelles Phänomen unserer Gesellschaft an: die Meinungsdictatur. Er erklärt das so: Das aktuelle Establishment in Medien, Kultur und Politik dominiert den öffentlichen Diskurs mit dem moralischen Anspruch von Heilpädagogen, die sich für unseren sozialen Zusammenhalt zuständig fühlen. Sie gehen gegen Meinungsäußerungen und Moralvorstellungen vor, die für sie nicht dienlich oder fortschrittlich genug sind, weil sie polarisieren oder negative Emotionen im Volk wecken. Es geht hier nicht mehr um politische Überzeugungen, sondern um die moralische Keule, die jeden trifft, der außer der Reihe tanzt, und die uns zu einem politisch korrekten Leben erziehen soll. Unmerklich hat sich so in Westeuropa ein »therapeutisches Kalifat« etabliert: Es ist eine »neue Form von Herrschaft im Sinne einer indirekten, sozusagen sanften Gesellschaftstherapie. Man will uns befreien vom Hemmschuh veralteter religiöser, nationaler oder geschlechtlicher Grenzen«, stellt Gracia fest. Auch viele Christen sind mit dieser »Gesellschaftstherapie« konfrontiert. Wer heutzutage beispielsweise christlich-konservative Werte wie das Recht auf Leben in der Abtreibungsdebatte vertritt, muss damit rechnen, in die rechte Ecke gestellt zu werden. Dieses Buch hilft, sprachfähiger zu werden, und ist auch für junge Menschen geeignet, die lernen wollen, Denkfiguren kritisch zu hinterfragen und in Diskussionen für ihre christlichen Werte nicht falsch verstanden zu werden.

Ein feinsinniges und mutiges Plädoyer für den zivilen Ungehorsam und den Mut zum Widerspruch. *Elisabeth Schoft*

**Das therapeutische Kalifat, Giuseppe Gracia, € 7,00**

## Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

## Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,  
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

## Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes im Gruppenraum 5,  
Seminarraum 1 und im Jugendheim

## Bibelunterricht

Donnerstag, 17. und 31. Januar, 17.00 Uhr

## Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

## Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 16. Januar

## Mahlfeier

Dienstag, 22. Januar, 16.00 Uhr

## Glaubensgrundkurs

Sonntag, 20. und 27. Januar, 18.00 Uhr

## LaHö 1800

Sonntag, 20. Januar. 18.00 Uhr

## Gebetskreis Frauen

Montag, 7. Januar, 9.00 Uhr

## Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 7. Januar, 19.30 Uhr,  
Seminarraum 1

## Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,  
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

## Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

## Jungschar

Donnerstag, 10., 17., 24. und 31. Januar,  
17.00 Uhr

## Jungen-Jungschar

Dienstag, 8. und 22. Januar, 18.30 Uhr

## t.group

Freitag, 11., 18. und 25. Januar, 19.00 Uhr

## Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 12. und 26. Januar, 18.00 Uhr

## Seniorenkreis

Dienstag, 8. Januar, 15.00 Uhr

## Forum für Senioren

Dienstag, 29. Januar, 16.00 Uhr  
Versöhnung mit mir  
und meiner Lebensgeschichte  
mit Vreni Theobald

## Krankenhausingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,  
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

## Posaunenchor

Probe: montags, 20.30 Uhr

## LaHö-Fitnessangebote ab 16 Jahren

- **Basketball:** Montag, 20.30–22.00 Uhr  
Berghalle Spielberg  
Heiko Maier-Gerber, Tel. 0177 4687953
- **Fußball:** Montag, 17.30–19.00 Uhr  
Talblickhalle Auerbach  
Philemon Gesk, 0157 54702046  
Johannes Meinck, 0157 50467214
- **Kräftigungsgymnastik:**  
Mittwoch, 15.15 Uhr, 17.15 Uhr, 20.50 Uhr  
Peter Lautersack, Tel. 07204 9479417
- **Golftreff:** Termin nach Absprache  
Dr. Rolf-Peter Stein, Tel. 07231 1334048
- **Volleyball:** Freitag, 18. Januar,  
18.55–20.35 Uhr,  
Schelmenbuschhalle Langensteinbach  
Klaus Krause, Tel. 07248 1625
- **Walking/Nordic-Walking:** Freitag, 16.15–17.30 Uhr  
Haupteingang LaHö  
Paul Reinle, Tel. 07202 5236
- **Wandergruppe:** Montag, 7. und 21. Januar  
Heidi Steinert, Tel. 07232 72145

## Frühstück mit Gott – für Frauen am 17.11.2018

Manchmal kann man sich eine lange Einleitung oder erklärende Vorreden sparen und es ganz einfach direkt sagen: Unser drittes Frauenfrühstück war richtig gut!

Zum Thema »Vom Vergleichen, Vertrauen und Vorwärtskommen« haben sich ca. 65 Frauen ganz unterschiedlichen Alters eingefunden, um nach einem leckeren Frühstück und gemeinsamem Lobpreis den Vortrag der Referentin Kerstin Böker zu hören. Passend zu den goldenen Akzenten in der liebevoll gestalteten Dekoration, war es ein Frauenfrühstück, das uns »goldene Momente« beschert hat. Sei es ein nettes Gespräch in der Schlange am Buffet, ein kurzer Austausch mit der Tischnachbarin oder die Texte beim Lobpreis – an solch einem Morgen sind es die kleinen feinen Momente in guter Atmosphäre, die unsere Frauenseele aufleben lassen und uns zum Nachdenken anregen. Zum Weiterdenken hat uns auch das Thema von Kerstin Böker motiviert, denn die Herausforderungen des Vergleichens betreffen sowohl junge als auch ältere Frauen. Neben zahlreichen alltagspraktischen Beispielen aus ihrem persönlichen Leben hat sie uns immer wieder dazu aufgefordert, uns selbst zu hinterfragen oder unsere Situation auf das Gehörte zu übertragen. Hinter jedem Vergleichen steht ein tiefes Bedürfnis. Sie hat uns Mut gemacht, dieses nicht zu verdrängen, sondern genauer hinzuschauen, um welches Bedürfnis es sich handelt. Sehr anschaulich führte sie aus, dass wir alle mit unseren von Gott gegebenen Begrenzungen leben müssen und nicht alle Kraft dafür verwenden

sollen, am Zaun unseres Grundstücks (also unseres Lebens) zu stehen und daran zu rütteln mit der Absicht, die Grenze verschieben zu können. Indem wir Jesus nachfolgen bleiben wir bei uns. Im Blick auf IHN bleibe ich bei mir und dem Leben, das ER für mich vorgesehen hat. Mit all den persönlichen und individuellen Herausforderungen, Problemen, Segnungen und Nöten, mit allem Leid und aller Freude. Dies machte sie u. a. an Johannes 21, 21+22 fest: »Als Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: Herr, was wird aber mit diesem? Jesus spricht zu ihm: Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach!« Wir sind dazu aufgefordert, Jesus nachzufolgen und uns nicht nach den anderen umzuschauen und uns zu vergleichen. Jesus geht mit jedem von uns seinen individuellen Weg und es liegt an mir, IHM jeden Tag aufs Neue zu vertrauen und mit IHM zu gehen. Oder wie Kerstin Böker es formuliert hat: Oft stolpern wir mit Jesus durchs Leben. Wichtig ist, dass ER dabei ist.

Was wäre ein Rückblick ohne einen Ausblick zu geben? Das nächste Frühstück mit Gott wird schon am 26.01.2019 stattfinden. Wir freuen uns über jede Frau, die an diesem besonderen Morgen dabei ist und sind sehr dankbar für die Möglichkeiten, Räume und Mittel, die wir auf der LaHö haben. Ein großer Dank gilt auch den Mitarbeitern des Kinderprogramms und allen helfenden Händen beim Auf- und Abbau. Danke dafür. *Dinah Kauter*

